

Guten Morgen

Gestern las Kiebitz, dass Männer in den besten Jahren zwischen 35 und 60 Verwandtschaftsbesuche meist als Stress empfinden. Laut der Umfrage können sich dabei nur zwei Prozent entspannen. Kiebitz kann das nur bestätigen, denn er musste nicht nur an eigene Erlebnisse im trauten Verwandtenkreis, sondern unwillkürlich an einen Kollegen denken. Der steuert zwar schon mit Riesenschritten auf die 50 zu, wird von seinen Schwiegereltern gleichwohl penetrant der Kategorie „Kinder“ zugeordnet. Da kann schnell Stress aufkommen. Das gilt erst recht, wenn die Kinder ihre Ohren spitzen, weil die liebe Verwandtschaft gerade Jugendsünden ausplaudert und die eigene Autorität rasch zum Teufel ist. Geduld empfiehlt



KURZ NOTIERT

Polizei sucht Unfallzeugen

ÜBACH-PALENBERG. Am Freitag, 22. April, kam es gegen Mittag auf dem Parkplatz eines an der Boshstraße gelegenen Verbrauchermarktes zu einem Verkehrsunfall mit Verkehrsunfallflucht. Nachdem eine 45-jährige Übach-Palenbergerin ihren roten Pkw Nissan in einer Parklücke abgestellt hatte, stieß ein silberfarbener Pkw Opel Ascona beim Einparken rückwärts gegen das Fahrzeug der Übach-Palenbergerin. Bei diesem Zusammenprall blieb der Opel an der Anhängerkupplung des Nissans hängen. Hiervon löste er sich durch heftiges Gas geben. Der Fahrer flüchtete, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die Nissan-Fahrerin nahm zwar noch die Verfolgung auf, verlor den Kontakt zum Opel aber letztlich auf der Jülicher Straße.

Bei dem flüchtigen Pkw handelt es sich um einen älteren, stark angerosteten, silberfarbenen Opel Ascona, an dem sich keine Kennzeichen befanden. Bei dem Fahrer soll es sich um eine jüngere männliche Person mit schulterlangem, blondem Haar gehandelt haben.

Wer Hinweise zu dem Flüchtigen geben kann, der wende sich an das Verkehrskommissariat Heinsberg, ☎ 02452/9200.

Einbrecher machen reiche Beute

GEILENKIRCHEN/GANGELT. In der Zeit zwischen Dienstagmorgen und Mittwochvormittag drangen unbekannte Täter gewaltsam in einen an der Albert-Jansen-Straße in Geilenkirchen befindlichen Gebäudekomplex ein. Hier öffneten sie diverse Behälter und entwendeten eine orangefarbene Magnetbohrmaschine, einen blauen Winkelschleifer der Marke Bosch, zwei schwarze Taschenlampen der Marke MagLite sowie Bargeld.

In der Nacht zum Mittwoch drangen Unbekannte in einen an der Heinrich-Otten-Straße in Gangelt gelegenen Verbrauchermarkt ein. Aus diesem entwendeten sie Zigaretten, Digitalkameras, Elektrokleingeräte sowie DVD-Player.

KONTAKT

GEILENKIRCHENER ZEITUNG
 Lokalredaktion:
 Haihover Straße 50, 52511 Geilenkirchen,
 Tel. 02451/40956-30, Fax 02451/40956-49.
 e-Mail:
 lokales-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de
 Erich Behrendt (verantwortlich), Sabine Kroy, Udo
 Stüßer, Franz Windelen.
 Leserservice: 0180 1001 400
 Servicestelle:
 Buchhandlung Sonntag:
 Gerbergasse 27, 52511 Geilenkirchen.
 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
 Sa. 10.00 bis 16.00 Uhr.

Geilenkirchener Wehr mit 300 Kräften gut gerüstet

Allerdings können die Vorgaben der Bezirksregierung nur zu 90 Prozent erfüllt werden. Brandschutzbedarfsplan im Hauptausschuss.

GEILENKIRCHEN. Bei der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Geilenkirchen stand der Brandschutzbedarfsplan auf der Tagesordnung. Zuvor war Bürgermeister Andreas Borghorst auf den Zustand der Nikolaus-Becker-Straße nach den erfolgten Kanalbauarbeiten eingegangen. Die Straße habe zwar eine neue Fahrbahndecke bekommen, „die aber gleich in einigen Bereichen einer Rüttelstrecke“, so der Bürgermeister. Die ausführende Straßenbaufirma habe sich sofort bereit erklärt, die betroffenen Stücke in Kürze abzufräsen und den „Rüttelzustand“ zu beseitigen. SPD-Fraktionsvorsitzender Horst-Eberhard Hoffmann sprach bei der Sitzung einen Vorfall mit der Feuerwehr-Drehleiter an (wir berichteten am Mittwoch). Auch 21 Minuten nach der Alarmierung zu einem Einsatz in Gangelt stand kein Drehleitermaschinist zur Verfügung, so dass die

Übach-Palenberger Wehr die Aufgabe übernehmen musste. Dies sei eine Verkettung unglücklicher Umstände gewesen und bisher noch nie passiert, erwiderte Beigeordneter Herbert Brunen. „Das wird aller Wahrscheinlichkeit nach so schnell nicht mehr passieren.“

Drehleitermaschinisten

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt verfüge über 15 Drehleitermaschinisten, aber an diesem Tag seien die meisten krankheitsbedingt und durch berufliche Abwesenheit nicht verfügbar gewesen. Vor der Abstimmung über den Brandschutzbedarfsplan verwies CDU-Fraktionschef Wilhelm-Josef Wolff auf eine leistungsfähige Feuerwehr in Geilenkirchen. „Dafür können wir dankbar sein.“ Am Rat liege es, dass die Wehr gut ausgestattet werde, und dies sei in

Geilenkirchen der Fall. Bürgermeister Andreas Borghorst, Horst-Eberhard Hoffmann und Hans-Jürgen Heesen (FDP) schlossen sich den Lobesworten auf die Freiwillige Feuerwehr unter dem Beifall der Ausschussmitglieder an. Letzterer schlug noch vor, dass sich Ratsmitglieder bei Übungen der Feuerwehr von deren Leistungsfähigkeit überzeugen sollten.

Heesen: „Denn wir sind für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr verantwortlich“. Einstimmig beschloss der Haupt- und Finanzausschuss dann, den Brandschutzbedarfsplan der Stadt Geilenkirchen in der ihm vorliegenden Form aufzustellen. Ziel des Brandschutzbedarfsplanes ist es, den „Ist-Bestand“ der Feuerwehr zu untersuchen und mit den Anforderungen des Feuerschutzrechts abzugleichen. Die Sicherstellung des Feuerschutzes und der Hilfeleistung

ist für die Kommunen eine Pflichtaufgabe. Mittlere Kreisangehörige Städte sind grundsätzlich dazu verpflichtet, für den Betrieb einer Feuerwache hauptamtliche Kräfte einzustellen.

Acht Minuten Zeit

Die Stadt Geilenkirchen wurde von dieser Verpflichtung befreit, weil sie nach einer Überprüfung durch den Regierungspräsidenten im August 1990 in Form einer Alarmübung ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt hatte. Jede freiwillige Feuerwehr hat zur Gewährleistung eines effektiven Feuerschutzes nachzuweisende Mindestvoraussetzungen zu erfüllen, um eine Standardsituation zu meistern.

Weil in der Regel nicht jedes Risiko abgedeckt werden kann, muss der Rat der Stadt den gewünschten Grad der Sicherheit als

Schutzziel festlegen. Der von der Bezirksregierung definierte Standard mit der Zielsetzung, dass die Feuerwehr mit einer Funktionsstärke von neun Kräften innerhalb von acht Minuten nach der Alarmierung an der Einsatzstelle präsent ist, kann laut Verwaltung mit einer Freiwilligen Feuerwehr kaum zu 100 Prozent erreicht werden.

Der Brandschutzbedarfsplan zeigt aber auf, dass die Stadt Geilenkirchen derzeit über eine funktionierende Feuerwehr mit über 300 aktiven, gut ausgebildeten Feuerwehrleuten, einer funktionierenden Führungsstruktur und einem auf hohem technischen Niveau befindlichen Fahrzeug- und Gerätebestand verfügt.

Dadurch ist die Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen derzeit in der Lage, einen Schutzzielerreichungsgrad von nahezu 90 Prozent sicher zu stellen. (g.s.)

8000 freuen sich auf das Spektakel

Die KG „Würmer Wenk“ lädt wieder zum Badewannen-Rennen auf der Wurm ein. Diesmal sind auch Teams aus der Bretagne dabei.

GEILENKIRCHEN-WÜRM. Ein großes Ereignis wirft wieder seinen Schatten voraus: Zum sechsten Mal hat die Karnevals-gesellschaft „Würmer Wenk“ für Samstag, 9. Juli, zur lustigen Badewannenfahrt auf der Wurm eingeladen. Die Besucher erinnern sich gerne an die vorherigen jecken Veranstaltungen gleichen Charakters.

Immer wieder gerne gesehen und mit viel Applaus bedacht werden die Teilnehmer, die mit ihren umgebauten Wannen im reißenden Wasser der Wurm kentern. Auch bei der sechsten Ausgabe des zwischenzeitlich in ganz Deutschland berühmt gewordenen Badewannenrennens sollten die „Wildwasserteams“ sich auf allerhand Feuchtigkeit gefasst machen. Nach dem Motto „Da bleibt kein Auge trocken“ werden sich die Wurmkanuten auf der knapp zwei Kilometer langen Strecke nicht nur nasse Socken holen.

Die Organisatoren trafen sich nun zur Lagebesprechung in der Gaststätte Basten in Würm. Die Arbeitsgruppe mit Dieter Spelz, Sven Cüppers, Marcel Grundmann, Martin Schultes, Michael Engelen, Manny Walter und Siggie Greve sind derzeit mit umfangreichen Vorbereitungen beschäftigt.

Wenn bei den „fröhlichen Wasserspielen“ auch der Spaß im Vordergrund steht, so soll an der Sicherheit nicht gespart werden. So besteht Helm- und Schutz-

brillenpflicht für die Teilnehmer. Schwimmen sollten die Wildwasserteams auch können. Für die Sicherheit der Teilnehmer wie auch des Publikums sorgen die freiwilligen Helfer des Technischen Hilfswerks (THW), Ortsverband Übach-Palenberg, und der Löscheinheiten Würm und Nirm der Freiwilligen Feuerwehr. Auch ein Sanitätsdienst wird eingerichtet. Bisher haben sich bereits viele Teams für das Badewannenrennen angemeldet.

Diesmal reisen sogar „Wassersportler“ aus Frankreich an. Zwei Teams aus dem fast 1000 Kilometer entfernten Scaer in der Bretagne haben sich angemeldet.

Auch Belgier, Niederländer und Italiener sind diesmal mit dabei. Die Badewannenfans haben sich wieder „einfallsreiche“ Namen gegeben, hier eine kleine Auswahl: „Puderrosas Traumschiff Surprise“, „Raddampfer“, „Unsinkbar“, „Fahrende Kegelbahn“ oder „Die vier Betrunkenen“.

Die Veranstalter weisen allerdings darauf hin, dass keine Glasflaschen während der „Schiffahrt“ mitgenommen werden dürfen. Bei entsprechendem Wetter erwarten die Organisatoren wieder um die 8000 Zuschauer auf dem Wurmweg zwischen Müllendorf und Flahstraße.

Sonnenschutzmittel und Klappstühle haben im vergangenen Jahr manchem Besucher gute Dienste



Viele tausend Zuschauer werden auch in diesem Jahr bei der sechsten Auflage des weithin bekannten Badewannenrennens erwartet. Foto: Georg Schmitz

erwiesen. Für die Zuschauer stehen ausgeschilderte Parkplätze zur Verfügung.

Für das leibliche Wohl wird erstmals auch mit Grillspezialitäten

gesorgt sein. Nach dem Rennen steigt beim Burgfest im Haus Honsdorf ab 18 Uhr wieder eine große Party.

Bei der „Siegerehrung“ der Ba-

dewannen-Athleten werden nicht nur der erste Platz, sondern auch die Plätze 11, 22, 33, 44 und 55 prämiert.

Das Siegerteam erhält den begehrten Wanderpokal. Nachdem zweimal hintereinander die Mannschaft des Wasserverbandes Eifel-Rur gewonnen hatte, meisterten in 2004 Albert Popp und Marcel Bernhard unter dem Namen „Cool Runnings“ die Strecke in sagenhaften 7 Minuten und 53 Sekunden. (g.s.)

Jetzt noch Anmeldung möglich

- ▶ Noch können sich Interessenten ab 18 Jahre für die Teilnahme bewerben.
- ▶ Die Teilnahmebedingungen sind im Internet unter www.wuermerwenk.de zu erfahren.

- ▶ Telefonisch kann man sich unter ☎ 02453-383333 (Dieter Spelz) und ☎ 02453-3124 (Michael Engelen) anmelden.
- ▶ Der Startschuss fällt am 9. Juli um 15 Uhr auf der Wurm bei Müllendorf.

Arbeitslosenquote steigt im April auf 13 Prozent

GEILENKIRCHEN. Die Arbeitslosigkeit ist im April um 60 auf 3159 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 495 Arbeitslose mehr. Der Anteil der Frauen belief sich auf 41,9 Prozent, 15,2 Prozent der Arbeitslosen waren unter 25 Jahre. 21,3 Prozent waren 50 Jahre oder älter, bei den Langzeitarbeitslosen lag die Quote bei 32,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im April 13,0 Prozent. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 11,1 Prozent belaufen.

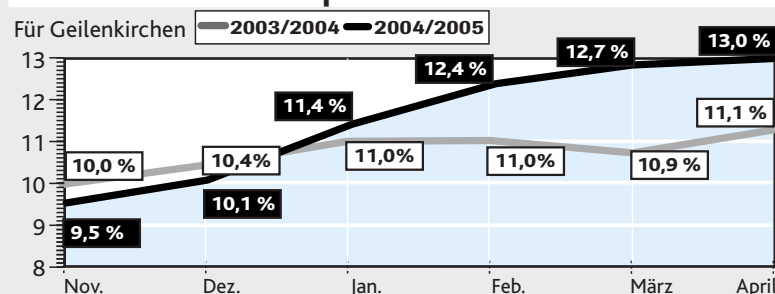
Im April meldeten sich 440 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 57 Personen oder 15 Prozent mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 384 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 45 oder 13 Prozent mehr als vor Jahresfrist. In der Geschäftsstelle Geilenkirchen waren im April 206 Stellenangebote registriert, gegenüber März ist das ein Plus von 60. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 111 Stellen mehr.



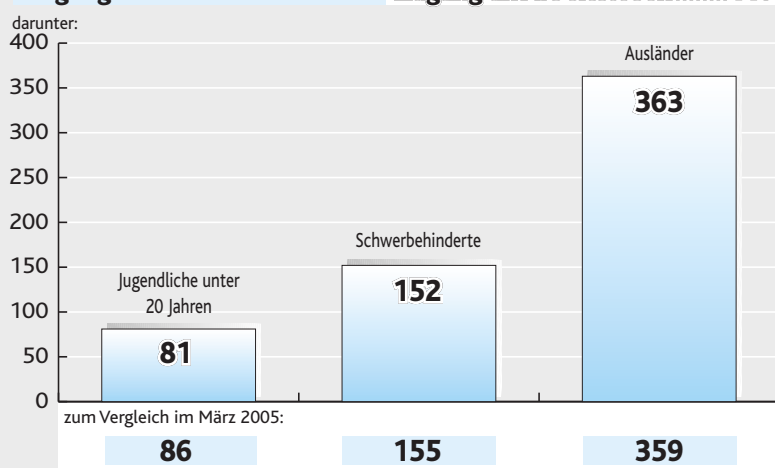
Bei Aufräumarbeiten Gasleitung beschädigt

Bei Entsorgungs- und Aufräumarbeiten im Ladenlokal einer ehemaligen Reinigung an der Konrad-Adenauer Straße in Geilenkirchen wurde gestern kurz nach 11 Uhr ein Rohr der Gasleitung beschädigt. Zu einer Explosion kam es nicht, jedoch trat Gas aus der Leitung aus. Die alarmierte GSG-Einheit Gillrath und die Löscheinheit Geilenkirchen rückten mit drei Fahrzeugen und einem Dutzend Feuerwehrleuten an. Die Gasleitung wurde abgeschiebert, so dass kein weiteres Gas ausweichen konnte. Der Gasserversorger kam ebenfalls zur Einsatzstelle und klärte weitere Maßnahmen ab. Kurzfristig kam es zu Verkehrsbehinderungen auf der Konrad-Adenauer Straße. Foto: Georg Schmitz

Arbeitsmarktdaten April 2005



Arbeitslosenzahl.....3.159 davon Frauen.....1.324
 Zugang offene Stellen.....100 Zugang an Arbeitslosen.....440



Grafik: Geilenkirchener Zeitung, Quelle: Arbeitsamt